

„Erfolg lieber langsam, aber stetig“

Kindberg. Rückblick und Ausblick bei der Vollversammlung der Tourismusregion Hochsteiermark.

Der Tourismusverband Hochsteiermark, dem 15 Gemeinden aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag angehören, hielt seine Vollversammlung im Kindberger Volkshaus ab. Zur Einstimmung gab Vorsitzender Nino Contini einen Vorgesmack auf das neue Image-Video der Region, das noch um ein paar Aufnahmen ergänzt und dann finalisiert wird. Zur strategischen Ausrichtung der Erlebnisregion sagte Contini: „Mir ist wichtig, dass wir lieber langsam, dafür aber stetig Erfolg haben.“ Sehr gelöst konnte Finanzreferent Alfred Grabner den Rechnungsabschluss 2023 präsentieren. „Die Einnahmen waren viel besser als erwartet, die Finanzen des Vorjahres sind überragend“, sagte er. Tatsächlich hat der Verband ein positives Ergebnis in Höhe von rund 640.000 Euro erzielt. Fürs heurige Jahr ist ein ausgeglichenes Budget veranschlagt, Einnahmen und Ausgaben halten sich bei rund 1,4 Millionen Euro die Waage. Geschäftsführerin Ute Gurdet ging in ihrem Rückblick auf das vergangene Jahr unter anderem auf die Schwerpunkte rund um den Wald sowie die neu aufgelegten Magazine der Region ein. Heuer steht die über 15 Etappen führende „Bergzeitreise“ im Fokus,



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Vollversammlung im Volkshaus Kindberg.

Foto: KD



„Überragend“ – Alfred Grabner präsentierte den Finanzbericht.

Foto: KD



Applaus für Geschäftsführerin Ute Gurdet, im Bild mit Mitarbeiterin Phoebe Eder, Vorsitzendem Nino Contini und dessen Stellvertreter Jochen Jance.

Foto: KD

ebenso das Bikeprojekt Hochsteiermark mit einheitlicher Beschilderung – drei bis vier Pi-

lottomouren sollen bis Anfang Juni fertig sein. In Zusammenarbeit mit Nachbarregionen wird

überdies eine Ersterhebung für ein Projekt zum Mariazeller Gründerweg durchgeführt.

Initiative gegen Parkgebühren

Bruck. Mit einer Unterschriftenaktion wehrt sich eine Bürgerinitiative rund um Heidelore Grundner gegen den Plan, eine Gebührenpflicht für den Parkplatz im Brucker Weitental zu verordnen. Unterstützung erhält Grundner von Teilen der Stadtpolitik, die Volkspartei, die Freiheitlichen und die Kommunisten schließen sich

dem Protest an. Unterschriftenlisten liegen in Betrieben in der Brucker Innenstadt sowie in den Büros der ÖVP und der FPÖ Bruck auf.

Gemeinsame Initiative (v. li.): Jürgen Klösch (KPÖ), Heidelore Grundner, Susanne Kaltenegger (ÖVP) und Raphael Pensl (FPÖ).

Foto: ÖVP Bruck

